

## Die neuesten Zahlen belegen: Fitnessbranche weiter auf Erfolgskurs

17.05.2016 04:57



Der Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheitsanlagen (DSSV) veröffentlicht einmal im Jahr eine repräsentative Untersuchung zum deutschen Fitnessmarkt, die einen Überblick über die aktuellen Branchenentwicklungen der Fitnessindustrie verschafft. Unterstützt wird er dabei vom Prüfungs- und Beratungsunternehmen [Deloitte](#) sowie der [Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement \(DHfPG\)](#).

Wir haben die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

### **Rekordniveau bei den Mitgliedern**

Der Markt verzeichnete eine Mitgliedersteigerung von **4,2 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr, was einem **Wachstum von 390.000 Mitgliedern** entspricht. Die Branche hat damit **9,46 Millionen** Mitglieder, deren Durchschnittsalter **41,5 Jahre** beträgt. Damit ist Fitness auch im Jahr 2015 die mitgliederstärkste Trainingsform geblieben, gefolgt von Fußball und Turnen.

Die Anzahl der Fitnessstudios hat ein Wachstum von 3,8 Prozent zu verzeichnen und stieg von 8.026 auf **8.332 Anlagen**. Gerade die **Special-Interest-Anlagen** mit Flächen kleiner als 200 m<sup>2</sup> haben mit 16,2 Prozent Wachstum stark gewonnen.

### **Gesamtumsatz der Fitnessbranche steigt an**

Im Jahr 2015 konnte die Fitnessbranche einen Gesamtumsatz von **4,83 Milliarden Euro** erwirtschaften, was eine Steigerung von 2,7 Prozent bedeutet. Kettenanlagen haben mit einem Umsatz zwischen 1 und 2 Millionen Euro einen höheren Umsatz erlangt als Einzelstudios, die einen Umsatz zwischen 250.000 und 1 Million Euro erwirtschaften konnten.

### **Mitgliedsbeiträge und Altersstruktur**

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag in einem Einzelstudio betrug **52,55 Euro** und in einem Kettenbetrieb **35,23 Euro**. Die am häufigsten angebotene Vertragslaufzeit war auch im Jahr 2015 wieder die **12-Monats-Mitgliedschaft**.

Bei den Kettenbetrieben hat sich die Altersstruktur leicht verschoben. Der Anteil der Mitglieder zwischen **20 bis unter 30 Jahren** hat sich um 5,3 Prozentpunkte auf 26,3 Prozent erhöht. Ein Viertel der Kettenmitglieder ist nach wie vor zwischen **30 bis unter 40 Jahren**, bei den Einzelbetrieben dominiert die Altersgruppe zwischen **40 bis unter 50 Jahren**.

## Zukunftsmarkt Fitnessbranche

Zwar hat sich die Mitarbeiterzahl in der Fitnessbranche auf knapp **206.000 Mitarbeiter** verringert, sie kann aber im Vergleich zu anderen Dienstleistungsbranchen ein nahezu stabiles Niveau vorweisen. Die Mehrheit der Mitarbeiter in Fitnessstudios sind ausgebildete **Trainer** (44,9 Prozent in Einzelbetrieben, 56,6 Prozent in Kettenbetrieben). Danach folgen Mitarbeiter mit **Berufsausbildung** (z. B. Sport- und Fitnesskaufmann), **Studium** und **medizinischer Qualifikation**.

Die Studierendenzahlen sind 2015 weiter gestiegen. **6.300** Personen haben sich zum 31.12.2015 mit einem Studium an der DHfPG für eine Position auf dem Fitnessmarkt qualifiziert. Die Zahl der neuen Immatrikulationen konnte um 8,3 Prozent auf **2.484** gesteigert werden. Der beliebteste Studiengang der Branche ist auch 2015 mit 3.117 Studierenden der **Bachelor of Arts Fitnessökonomie** gewesen, was einer Steigerung von über 40 Prozent zum Vorjahr entspricht. Auch die anderen Studiengänge der Fitnessbranche konnten an Zuwachs gewinnen. Das größte Wachstum gab es im Studiengang Bachelor of Arts Sportökonomie, der seine Anzahl an Studierenden um 45,6 Prozent auf jetzt 721 erhöhen konnte. Bei den Ausbildungen ist dagegen ein negativer Trend zu erkennen. Die Ausbildung Sport- und Fitnesskaufmann/-frau hat weniger Zulauf und musste Einbußen von 3,7 Prozent hinnehmen.

## Investitionsbereitschaft und Zukunftsaussichten der Fitnessstudios

Knapp 80 Prozent der Einzelbetreiber und 76 Prozent der Kettenbetreiber sind gewillt, in die Zukunft zu investieren. Erstere planen, durchschnittlich etwas weniger als **150.000 Euro** zu investieren. Kettenbetriebe wollen knapp **200.000 Euro** an Kapital in die Zukunft stecken. Die hohe Investitionsbereitschaft hängt auch mit der positiven Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage zusammen. Kettenbetriebe bewerteten ihre wirtschaftliche Lage zu **87,5 Prozent** als **gut**. Bei den Einzelbetreibern sahen knapp **58 Prozent** ihre Lage als **gut**, ein kleiner Teil von ihnen als **zufriedenstellend** an (**31 Prozent**).

Der positive Trend der Fitnessbranche wirkt sich auch positiv auf die Prognosen für 2016 aus. **75 Prozent** der Einzelbetreiber und **90 Prozent** der Kettenbetreiber sehen der Zukunft **optimistisch** entgegen und glauben daran, dass sich die wirtschaftliche Situation verbessern wird.

## Wachsendes Gesundheitsbewusstsein der Menschen

Die Fitness- und Gesundheitsbranche ist weiterhin auf dem Vormarsch. Die neuesten Zahlen verdeutlichen dies eindrucksvoll. Die durchweg positiven Zukunftsaussichten für die Fitness- und Gesundheitsbranche liegen nicht zuletzt am immer größer werdenden Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung. Für einen wachsenden Teil der Menschen gehört das Training im Fitnessstudio mittlerweile zum Alltag und immer mehr Menschen sind sich einer selbstständigen aktiven Gesundheitsvorsorge bewusst.